



Programm
des
Königlichen Gymnasiums zu Lyck

für

die Zeit von Ostern 1881 bis Ostern 1882,

mit welchem

zur öffentlichen Prüfung aller Klassen der Anstalt

am

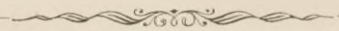
Freitag den 31. März 1882

im Namen des Lehrer-Kollegiums

ergebenst einladet

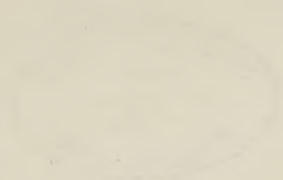
Dr. E. Kammer,
Direktor.

Dazu gehört eine Abhandlung vom Gymnasiallehrer Dr. Krichauff:
„Quaestiones de imaginum et translationum apud Sophoclem usu.“



Lyck 1882,
Druck von Rudolph Siebert.

1882, Progr. Nr. 12.



Program

Konferenz der Kommission zu...

...

...

...

...

...

...

...

Jahresbericht.

1. Lehrverfassung.

Auch diesmal wird auf den Abdruck der Lehrverfassung im Michaelis-Programm von 1879 verwiesen; der Bericht über die durchgenommenen Pensa ist auf die Angabe der Lektüre und Aufsatzthemata beschränkt.

Prima. Deutsch: Göthe, Faust, erster Teil. Lessing, Nathan der Weise, Emilia Galotti. Ausgewählte lyrische Gedichte von Goethe und Schiller. Privatim: Schiller, Ueber den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. Was heizt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? — Deutsche Aufsätze: 1. Welchen Wert müssen wir den Meinungen anderer über uns beilegen? 2. Die drei einleitenden Gedichte des Götheschen Faust. 3. „Abstulit clarum cita mors Achillem, Longa Tithonum minuit senectus.“ — Welcher von beiden war der Glücklichere? 4. Weshalb hat Herodot recht, wenn er vorzugsweise den Athenern das Verdienst zuschreibt, Griechenland vor den Persern errettet zu haben? 5. Worin weicht Lessing bei der Darstellung der Parabel von den drei Ringen von Boccaccio ab? 6. Wer ist ein Held? 7. Welcherlei Schwierigkeiten sind bei der psychologischen Selbstbeobachtung zu überwinden? (Klassenarbeit). 8. Beten soll der Mensch und leben: Aber wer es recht versteht, Macht sein Leben zum Gebet, Nicht Gebet zu seinem Leben! 9. Inhalt und Gedankengang der akademischen Antrittsrede Schillers. — Latein: Tacit. Annal. II und III mit Auswahl; Ciceronis epistolae ed. Hofmann lib. II und III. Privatim: Livius XLV. Horaz, carm. IV und I. Satiren und Episteln. — Lateinische Aufsätze: 1. Praeclarissimi illi homines Arpinates quid inter se simile habeant? 2. Haec natura multitudinis est: aut servit humiliter aut superbe dominatur; libertatem, quae media est, nec spernere modice nec habere sciunt. 3. De Germanici Caesaris ingenio et rebus gestis. 4. De Periclis ingenio et in rempublicam Atheniensium meritis. 5. Comparantur Solo et Numa Pompilius novarum civitatum conditores. 6. Rectene de Gracchis iudicaverit Cicero de orat. I, 9, 38. 7. Quibus causis factum est, ut aequiore animo populus Romanus Augusti ferret imperium quam Caesaris dictaturam? 8. Pro patria sit dulce mori licet atque decorum, Vivere pro patria dulcius esse puto. 9. Nimia libertas et populis et privatis in nimiam servitutum cadit. — Griechisch: Thukyd. Buch VI; Plato, Apologie; Sophokles Antigone; Homer, Ilias. — Französisch: Montesquieu, considérations de la grandeur des Romains et de leur décadence; Molière, l'Avare. — Hebräisch: Ps. 46—51; 90—105; 110—17; 121, 122, 137, 138. Jes. c. 6.

Ober-Secunda. Deutsch: Ausgewählte Oden Klopstocks. Schiller, Wallenstein (zum Teil privatim), Braut von Messina. Goethe, Hermann und Dorothea. — Deutsche Aufsätze: 1. Inwiefern verdient Lessings Minna von Barnhelm den Nebentitel das Soldatenglück? 2. Klopstock und Fanny. 3. Welche auffallenden Besonderheiten bietet die Geschichte des Spartaners Pausanias? 4. Kann man sein Leben verlängern? 5. Gedankengang des Prologs zu Wallensteins Lager. 6. Ist der Nationalcharakter der Lacedämonier durchaus bewundernswert? 7. „Daran erkenn' ich meine Pappenheimer!“ Wodurch zeichnet der Dichter die Pappenheimischen Kürassiere vor allen andern Truppen Wallensteins aus? 8. Wie vielen ist ein frohes Weihnachtsfest nicht beschert! 9. Wie erklären sich die zweiten Ueberschriften der einzelnen Gesänge von Hermann und Dorothea? (Klassenarbeit.) — Latein: Livius XXIV; Cic. Cato maior. Vergil. Aen. VII—XII. Privatim: Livius XXV. und XXVI, 1—15. — Lateinische Aufsätze: 1. De rebus Syracusanis, quales fuerint post mortem Hieronis. 2. Enarratio sexti decimi

Odysseae libri. 3. De Syracusis a M. Claudio Marcello expugnatis. 4. Antonii crimina quomodo refutata sint a Cicerone in orat. Philipp. II. — Griechisch: Xenoph. Hellen. lib. II. cap. 3. und 4. Memor. lib. I. cap. 3 § 1—7. cap. 4. lib. II. cap. 1. 2. 3. 10. Herod. lib. VII. 102—117. lib. VIII. 44—56. 100—105. 133—144. 201—Schluss. Homer, Odys. XV.—XXIV. — Französisch: Thiers, Bonaparte en Egypte, Rollin, Histoire d'Alexandre le Grand. — Hebräisch: Genesis 37—42 mit Auswahl.

Unter-Secunda. Abt. I. Deutsch: (Im Sommer waren beide Abteilungen combinirt). Lessings Fabeln, Minna von Barnhelm nebst kurzen Erläuterungen über das Wesen des Dramas; Das Nibelungenlied; Gudrun privatim. Ausgewählte Lieder aus der Edda. — Deutsche Aufsätze: 1) Die Exposition im Prolog der Minna von Barnhelm. 2. Wie widerlegt Lessing die Erklärung des de la Motte von dem Wesen der Fabel? 3. Darstellung der Erziehung und Lebensweise der Spartiaten (Klassenaufsatz). 4. Wie gelangt Lessing zu seiner Definition von dem Wesen der Fabel? 5. Entwicklung der Handlung im 2. Act der Minna von Barnhelm. 6. Schilderung des Charakters der Minna von Barnhelm in dramatischer Entwicklung. 7. Socrates' Leben und Wirken (Klassenaufsatz). 8. a. Vergleich zwischen Kriemhild und Brunhild. b. Die Ermordung Siegfrieds oder läßt sich Hagens mörderische That entschuldigen? 9. Rüdigers Charakter. — Latein: Cic. pro lege Manilia. Pro Archia poeta. Livius, lib. I. Vergil. Aen. I—IV. — Griechisch: Xenophon Anab. V.; Hellen. I., II. mit Auswahl. Anab. VI privat. Homer, Odys. VI—IX. — Französisch: Michaud, Histoire de la première croisade. — Hebräisch: wie in Oll.

Abt. II. Deutsch: (im Winter) Das Nibelungenlied in der Auswahl von Pütz. Der Sagenstoff des deutschen Volksepos. — Deutsche Aufsätze: Nro. 1—4 wie in Abt. I. 5. Achilles und Siegfried. 6. Das Leben ein Kampf. 7. Aus welchen Gründen bezeichnet Cicero den 3. Mithridatischen Krieg als besonders wichtig für die Römer? 8. Eine Feuersbrunst. 9. Der Feldherrnproceß in Athen vom J. 406 v. Chr. (nach Xenophon.) — Latein: Caesar, de bello civili lib. I—II mit Auswahl. Cicero, de imperio Cn. Pompei, in Catilinam or. I—III. Sallustius, de coniuratione Catilinae. — Verg. Aen. lib. I. und II. — Griechisch: Xenoph. Anab. V; Hellen. I und II mit Auswahl. — Französisch: Michaud, Histoire de la première croisade. — Hebräisch: wie Oll.

2. Abiturienten-Aufgaben.

Michaelis 1881.

Deutsch: Weshalb hat Herodot recht, wenn er vorzugsweise den Athenern das Verdienst zuschreibt, Griechenland vor den Persern gerettet zu haben?

Latein: De Periclis ingenio et in rempublicam Atheniensium meritis.

Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist: die Mittellinie nach der Grundlinie $t_c = m$, Unterschied der Segmente $p - q = n$ und Unterschied der beiden Abschnitte, in welche die Grundlinie durch die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze geteilt wird $u - v = l$.

2) Um eine Kugel mit dem Radius r ist ein dreiseitiges grades Prisma so gelegt, dass seine Kanten die Kugel berühren. Es soll der Teil des Prismas berechnet werden, der ausserhalb der Kugel liegt.

$$3) \sqrt{xy} + \sqrt{(1-x)(1-y)} = a; \sqrt{x(1-y)} + \sqrt{y(1-x)} = b.$$

4) Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen (d. h. Seiten und Winkel) aus: $c = 4884$, $h_c = 1332$, $e_c + c = 7936,5$.

Ostern 1882.

Deutsch: Aus welchen verschiedenen Quellen flieszt das Interesse der Menschen an der Natur?

Latein: *Nimia libertas et populis et privatis in nimiam servitutum cadit.*

Mathematik: 1) Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem die Winkel an der Grundlinie sich verhalten wie 2 : 1, und von welchem ausserdem gegeben ist: der Unterschied der Segmente und die Mittellinie nach der Grundlinie $\alpha = 2\beta$, $p - q = m$, $t_c = n$.

2) In einer regelmässigen vierseitigen Pyramide mit Grundkanten = a und Seitenkanten = $5a$, in welche eine die 8 Kanten berührende Kugel gelegt ist, soll ein Schnitt durch dieselbe parallel der Grundfläche gelegt werden, so dass die 4 Seiten des Schnittes die Kugel ebenfalls berühren. Wie gross ist der obere Teil der Pyramide und der Kugelabschnitt, der durch den Schnitt erzeugt wird?

3) $xy(x+y) = a$; $x^4y^4(x^4+y^4) = b$.

4) Die Stücke eines Dreiecks zu berechnen aus: $a - b = 24882$, $h_c = 71253$, $u - v = 12441$.

3. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (VI und V), Woike, biblische Geschichte (VI und V), die Bibel (von IV an aufwärts). *Novum testam. gr.* (II und I). Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religions-Unterricht in Gymn. (IV—I.)

Deutsch: Deutsches Lesebuch von F. Linning I. Teil (VI—Ulll), II. Teil (Ulll—Olll). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preussischen Schulen (VII—I). -- Kluge, Gedichte der deutschen Nationalliteratur (I).

Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert (VI—I). Ostermann, lateinisches Übungsbuch Teil I—IV (Sexta bis Tertia); Ostermann, lateinisches Vocabularium 1. und 2. Abteilung (Sexta und Quinta); Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische III T. (U II); M. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Lateinische für Secunda (O II) und Materialien zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Latein. (I).

Griechisch: Grammatik von Franke — v. Bamberg (von IV an aufwärts); Spiesz, Übungsbuch (IV und Ulll); Halms Uebersetzungsbücher (Olll—I); M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax (bearbeitet von A. v. Bamberg).

Französisch: Plötz, Elementarbuch (V—Ulll), Schulgrammatik (U. III—I).

Hebräisch: Gesenius, hebr. Grammatik, bearbeitet von E. Kautzsch (II—I), Cod. hebr. (II—I).

Geschichte und Geographie: Die Hilfsbücher von Jäger (IV), Eckertz (III), Herbst (II und I), Daniel, Leitfaden (VI—IV), Voigt, Leitfaden (III—I). Geographischer Atlas, empfohlen wird der von Andree-Putzger.

Mathematik: Koppe, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Logarithmentafeln von Schlömilch.

Physik: Koppe, Anfangsgründe der Physik (II und I).

Naturgeschichte: Löw, Übungsbuch für den Unterricht in der Botanik I. Tl. (VI, V).

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger (von VI an aufwärts); Heim, Volksgesänge für gemischt. Chor; Göcker, des Knaben Liederschatz; Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule.

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I. Abt. — Woike biblische Geschichte.

Deutsch: Preussischer Kinderfreund von Preusz und Vetter; Böhme, I. und II. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I und II.

4. Schul-Chronik.

Das mit dem 1. April cr. ablaufende Schuljahr hat mit dem 25. April pr. begonnen. Am 17. Juni beehrte Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Ost-Preussen Wirkliche Geheime Rat Herr Dr. v. Horn in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten v. Schlieckmann das Gymnasium mit seinem Besuche und nahm die Aula und einige Klassenräume der Anstalt in Augenschein.

Vom 22. bis 24. Juni revidierte der Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr Dr. Schrader die Anstalt. Er wohnte dem Unterrichte in allen Klassen und bei sämtlichen Lehrern bei, besichtigte die Bibliothek und das Archiv und schloz die Revision mit einer allgemeinen Konferenz ab.

Am 28. Juni feierten in Birkenwalde die Schüler sämtlicher Klassen bei günstigem Wetter und unter allgemeiner Teilnahme ihrer Eltern und Angehörigen das Sommerfest. — Die Eisenbahnverwaltung hatte auch diesmal eine bedeutende Ermäßigung des Fahrpreises für die Schüler eintreten lassen.

Am Sedan-Tage hielt Herr Gymnasiallehrer Heinemann vor den in der Aula versammelten Schülern die Festrede über das Thema „mit Gott für König und Vaterland.“ Darauf folgten auf dem Turnplatze unter Leitung der beiden Herren Turnlehrer turnerische Uebungen der Schüler, zu denen deren Angehörige, sowie die Freunde und Gönner der Anstalt eingeladen waren.

Am 16. September, am Tage vor der mündlichen Maturitätsprüfung, fand eine teilweise Revision der Anstalt durch den Geh. Reg.- und Prov.-Schulrat Herrn Dr. Schrader statt.

Am 31. Oktober gedachte bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Kalanke und am 18. Januar Herr Professor Kopetsch der hohen Bedeutung der betreffenden Tage.

Am 5. Januar traf die freudige Nachricht ein, dasz der Herr Minister durch Erlasz vom 28. Dezember 1881 dem Gymnasiallehrer Dr. Sieroka den Oberlehrer-Titel verliehen habe.

Am 5. Februar recitierten Primaner die Antigone von Sophokles nach der Uebersetzung von Donner, während die Gesangsklasse die von Mendelssohn in Musik gesetzten Chorlieder sang. Dem Gesanglehrer Herrn Engelke sei auch an dieser Stelle die wohlverdiente Anerkennung ausgesprochen für seine grosze Sorgfalt bei der Einübung der schweren Chorlieder. Die ganze Aufführung machte durch die ernste Gedankenwelt der Tragödie auf das geladene, zahlreich versammelte Publikum einen nachhaltigen Eindruck.

Am 22. März, am Geburtstage Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs, wird in einer öffentlichen Feier Herr Gymnasiallehrer Majewski die Festrede halten, worauf die Entlassung der Abiturienten durch den Director folgen soll.

Unter dem Vorsitze des Geh. Reg. und Prov.-Schulrats Herrn Dr. Schrader wurde die mündliche Prüfung der Abiturienten für den Michaelis-Termin 1881 am 17. September, für den Oster-Termin cr. am 6. März abgehalten. Zur ersteren hatten sich 11 Primaner gemeldet, von denen nach der schriftlichen Prüfung 4 zurücktraten; die übrigen wurden als reif entlassen, einer ohne mündliche Prüfung. Zum Oster-Termine hatten sich 15 Primaner gemeldet; nach der schriftlichen Prüfung trat ein Schüler zurück, den übrigen wurde das Zeugnis der Reife erteilt, 3 mit Erlasz der mündlichen Prüfung.

Das Lehrer-Kollegium hat auch in diesem Schuljahre Veränderungen erfahren. An Stelle des zu Ostern 1881 in den Ruhestand getretenen Herrn Professor Gortzitz und des seit Ostern 1881 in Pillau fest angestellten Herrn Saltzmann wurden vom königl. Prov.-Schul-Kollegium der Probe-Kandidat Herr Dr. Bernecker und Herr Kuck der Anstalt überwiesen. — Am 8. Juni schied der Gymnasiallehrer Herr Dr. Bindseil aus, nachdem er aus Gesundheitsrücksichten das königl. Provinzial-Schul-Kollegium um Entlassung aus dem hiesigen Schulamte gebeten hatte. Die Vertretung seiner Lehrstunden wurde bis zum Schlusz des Semesters von dem Lehrer-Kollegium übernommen. Für das Winter-Semester trat zur Ausfüllung der Lücke der Probe-Kandidat Herr Dr. Nietzki ein; die Gymnasiallehrer Herr Dr. Krichauff und Herr

Majewski rückten in die nächst höheren Stellen auf; dem Herrn Dr. Bernecker wurde die provisorische Verwaltung der letzten ordentlichen Lehrerstelle übertragen. Leider verlieren wir den Letzteren zu Ostern, indem er der Ableistung seiner Militärpflicht zu genügen hat. Doch haben wir die freudige Aussicht, ihn schon nach einem Jahre zu dauernder Verbindung mit dem Lehrer-Kollegium und der Anstalt zurückkehren zu sehen. Auch Herr Kuck verläßt uns zu Ostern, da er eine Lehrerstelle an der landwirtschaftlichen Schule zu Marggrabowa übernehmen wird. Mit dem Danke für die ersprieszlichen Dienste, die er der Anstalt während eines Jahres geleistet hat, folgen ihm zugleich auch die besten Wünsche für seine neue Stellung nach.

Der Gesundheitszustand im Lehrer-Kollegium war ein befriedigender. Nur Herr Dr. Bernecker erkrankte gegen Ende des Monats August an den Masern und zwar anfangs in Besorgnis erregender Weise; bis zum Schlusze des Semesters muszte er den Unterricht aussetzen. Auch die für ihn nötig werdende Vertretung wurde von dem Lehrer-Kollegium übernommen, dem somit im Sommer eine gröszere Arbeitslast zufiel. Eine Hilfe war uns Herr Dr. v. Popowski, der wie hier so auch in andern Fällen bereitwilligst Vertretungsstunden übernahm.

Unter unsern Schülern traten bei Beginn des Winters die Masern epidemisch auf, die von vornherein so sehr um sich griffen, dasz die strengsten Maszregeln gegen die weitere Verbreitung derselben getroffen werden muszten. Im ganzen erkrankten 53 Schüler, von denen mehr als die Hälfte auf Sexta und die Vorschule kam. Glücklicherweise zeigte sich die Krankheit in ihrem Verlaufe nicht gefährlich, so dasz wir auch die grosze Freude hatten, sämtliche Schüler gesund wieder zur Schule zurückkehren zu sehen. Auch sonst war der Schulbesuch durch leichte Krankheitsfälle vielfach unterbrochen, was wohl in dem der Witterung nach so abnormen Winter seinen Grund hatte. Leider hat die Schule auch den Tod eines Schülers zu beklagen, des Ober-Secundaners Ferdinand Giraud, der dem Gymnasium seit Michaelis 1872 als Schüler angehört hatte. Schon seit Schlusze des Sommersemesters war er durch ein beginnendes Brustleiden genötigt, von der Schule fern zu bleiben, die er, so sehr er sich auch nach ihr während seiner Krankheit sehnte, nicht wieder besuchen sollte. Im Januar bildete sich sein Leiden zur Schwindsucht aus; ein schneller Tod erlöste ihn am 31. Januar von längerem Siechtum. Seine Lehrer und seine Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit. Die Schule verlor einen sehr gewissenhaften und fleiszigen Schüler, die Eltern einen liebevollen Sohn, der ihnen nie Kummer bereitet hatte.

Am 20. Mai erhielt ich als Erlös eines von dem aus Primanern bestehenden Gesangskränzchen in Verbindung mit dem hiesigen Frauenchor gegebenen Konzertes 97,85 M. mit der Bestimmung, dieselben zur Ausschmückung unserer Aula zu verwenden. Zu demselben Zwecke hatte ich vom Vorstande des litterarischen Kränzchens die Ueberschüsse, bestehend in 68,95 Mark, erhalten. Zu den aus dem Erlöse von zwei im vorigen Winter gehaltenen Vorträgen bereits angeschafften Idealbüsten des Zeus Otrikoli und der Hera Ludovisi und den Portraitbüsten von Sokrates und Platon konnten somit aus den freundlich gewährten Mitteln die Portraitbüsten von Luther, Bach, Lessing, Goethe und Schiller als weiterer Schmuck für die Aula gewonnen werden. Ferner sind aus dem Erlöse von 7 populären Vorträgen, die während des verflossenen Winters der Herr Landgerichtsdirektor Meydam und der Herr Landrichter Dr. Wyszomirski und aus dem Lehrer-Kollegium auszer dem Berichterstatter die Herren Bock, Embacher, Bernecker, Nietzki gehalten haben, zunächst angeschafft: die Idealbüste der Minerva Giustiniani und die Portraitbüsten von Homer, Sophokles, Herder, Wilhelm von Humboldt, Kant und Fichte. Dasz unsere Schüler nun täglich auf Geistesheroen des hellenischen und deutschen Volkes schauen können, dafür sage ich Allen, die durch ihre bereitwillige Unterstützung das ermöglicht haben, meinen verbindlichsten Dank.

Endlich empfang ich vom Herrn Amtsrichter Dr. Fritzschen, dem Dirigenten des Frauenchors, als Erlös eines geistlichen Konzertes, das letzterer abermals in

Verbindung mit dem Schüler - Gesangskränzchen am 21. Januar gab, die Summe von 71 Mark, die den Grundstock zu einem neu zu begründenden Schülerstipendium bilden soll. Für diese besondere Wohlthat, die den bedürftigen Schülern unseres Gymnasiums dereinst zu gut kommen soll, sage ich zugleich im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle meinen ganz besonderen Dank.

5. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

Nachzuholen sind zunächst noch aus dem vorigen Jahre:

22. 9. 80. Die Anschaffung zweier Kronleuchter für die Aula wird genehmigt.
 23. 10. 80. Ermächtigung zur Herstellung eines den Schulhof mit dem Turnplatze verbindenden Ganges.
 7. 12. 80. Die Anschaffung von 20 Petroleumlampen und von Fenstervorhängen wird genehmigt.
 7. 12. 80. 4492 M. werden zu baulichen Reparaturen und 1000 M. zur teilweisen Beschaffung neuer Subsellien bewilligt.
 24. 12. 80. Genehmigung von 595,56 M. zur Beschaffung von 14 Stück Winterfenster.
 31. 1. 81. Ermächtigung zur Herstellung eines Garderobenraums für die Turnhalle.
 22. 2. 81. Die Verwaltung der Bibliothek wird von Ostern ab dem Gymnasial-Lehrer Dr. Sieroka übertragen.
 11. 2. 81. Ermächtigung zur Durchbrechung einer Wand im Corridor des 2. Stocks behufs Errichtung einer Thüre für ein neu einzurichtendes Klassenzimmer.
 18. 3. 81. Se. Majestät der Kaiser und König haben geruht, dem Professor Gortzitza den Roten Adlerorden 4. Kl. zu verleihen mittelst Allerhöchster Ordre vom 7. März.
 10. 6. 81. Für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste ist ein Unbescholtenheits-Zeugnis erforderlich, das abgedondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung auszustellen ist.
 20. 6. 81. 2152,50 M. werden zu notwendigen Reparaturen der zum Gymnasium gehörenden Baulichkeiten bewilligt.
 13. 7. 81. Die Gymnasiallehrer Dr. Krichauff und Majewski rücken in die dritt- bezw. vorletzte Lehrerstelle ein, dem Schulamtskandidaten Dr. Bernecker wird die provisor. Verwaltung der letzten Lehrerstelle übertragen.
 17. 8. 81. Bei der Verleihung der Freischule auch an dritte Brüder ist die Bedürftigkeit der Eltern in Erwägung zu ziehen.
 18. 7. 81. Die Dispensation von der mündlichen Prüfung begründet nicht mehr eine Bevorzugung der zum Postdienste sich meldenden Abiturienten.
 30. 8. 81. Die Genehmigung zur Anfertigung eines neuen officiellen Katalogs der Lehrer-Bibliothek wird erteilt.
 20. 10. 81. Ein Exemplar des vom Herrn Minister überwiesenen Bildnisses Jahns wird übersendet.
 22. 11. 81. Die Genehmigung wird erteilt, zu dem schon für die Turnhalle angeschafften Füll-Regulier-Säulen-Ofen einen zweiten zu errichten und die 3 alten Oefen zu verkaufen.
 11. 1. 82. Von Ostern 1882 ab sollen die Lehr-Bücher von M. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax und von Ostermann, Latein. Uebersetzungsbuch Teil I — IV (Sexta — Tertia) und Latein. Vokabularium 1. und 2. Abteilung (statt der Bücher von Schönborn für VI — V und Haacke für IV) eingeführt werden.
 13. 2. 82. Der neu ausgearbeitete Lehrplan für den deutschen Unterricht wird genehmigt.
 23. 2. 82. Für die Direktoren-Konferenz des Jahres 1883 sind als Beratungs-

gegenstände festgesetzt: 1. Wie kann den Primanern der Gymnasien und der Realschulen unbeschadet der erforderlichen Gleichmäßigkeit der Ausbildung eine grözere Freiheit und Selbständigkeit der Studien gewährt werden? — 2. Ziel und Methode des griechischen Unterrichts. — 3. Bedeutung und Wirksamkeit der Vorschulen. — 4. Ueber die Berücksichtigung der etymologischen und historischen Momente bei dem französischen Unterricht, hauptsächlich der Realschulen. — 5. Ueber allgemeine Schulordnungen — (Provinzial-Schul-Kollegium für West-Preussen).

4. 3. 82. Nach der am 4. 2. 82 erfolgten Bestätigung des vom Rabbiner Neumark eingereichten Lehrplans für den jüdischen Religionsunterricht wird die Kasse angewiesen zur Auszahlung der etatsmäßigen Remuneration vom 1. Februar ab.

6. Lehrapparat.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

1. Für die Lehrerbibliothek: von Fortsetzungen: Dorner, Christliche Glaubenslehre II B. 2 Hälfte C. 1894. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV 2; V 6, 7, 8; VI, 7; IV, 3; VII, 1. B 153 — Oncken, Allgem. Gesch. Lief. 33—47 C. 1860. — Droysen, Gesch. d. Preusz. Politik. C. 1367. — Giesebrecht, Gesch. d. deutsch. Kaiserzeit III 3 C. 1038. — Scherer, Deutsch. Litteraturgesch. 4 und 5 Heft. C. 1930. — Verhandl. d. Direktoren-Versamml. Bd. VI—IX. C. 1886 f—i. — Herder, ed. Suphan Bd. 17 und 26 C. 1824. — Sodann von neuen Werken unter andern: Ad. Schmidt, das Perikl. Zeitalter C. 1938. — Bouterwek und Tegge, die altsprachliche Orthoepie und die Praxis C. 1943. — Aristonici, *περὶ σημείων Ἰλιάδος* ed. Friedländer C. 1944. — Textbuch zu den Kunsthist. Bilderbogen C. 1946 und Gesch. der Kunst im 19. Jahrhundert C. 1951. — L. v. Ranke, Weltgeschichte I. und II. Teil C. 1947. — Thukydides, erkl. v. Classen C. 1933. — Thukydides, Gesch. d. pelop. Krieges, Griech. und Deutsch. C. 1949. — Danzel und Guhrauer, Lessings Leben und Werke C. 1950. — K. Fischer, Goethes Faust C. 1953. — Mahaffy, über den Ursprung d. hom. Gedichte C. 1954. — Schröer, Faust von Goethe C. 1956. — Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit C. 1958. — Creizenach, die Bühnengeschichte des Goetheschen Faust C. 1959. — Ribbeck, Fr. W. Ritschl. C. 1964. — P. Hassel, Gesch. d. Preusz. Polit. von 1807—15. 1. B. C. 1965. — Fr. Mezger, Pindars Siegeslieder. C. 1966. — Classen, B.G. Niebuhr. C. 1967. — Lebensnachr. über B. G. Niebuhr aus Briefen 3 Bände. C. 1968. — B. S. Niebuhr's nachgelass. Schriften. C. 1969. — Demosthenes 1. phil. Rede, übersetzt von Niebuhr. C. 1970. — Osthoff, d. phys. u. psychol. Moment in d. sprachl. Formbildung u. Devantier, Ueber die Lautverschiebung etc. C. 1971 a u. b. — H. Schäfer, Abrisz z. Quellenkunde d. griech. u. röm. Gesch. C. 1972. — M. Bernays, Goethe und Gottsched, 2 Biogr. C. 1973. — Res gestae divi Augusti ed. Mommsen. C. 1974. — Serret, Handb. d. höhern Algebra. C. 1977 a u. b. — Le jeune Dirichlet, Vorlesung über wirkli. Kräfte. C. 1978. — A. Clebsch, Vorles. über Geomet. C. 1979. — J. Bernays, Phokion u. s. neuern Beurteil. C. 1980. — Le jeune Dirichlet, Vorles. über Zahlentheorie. C. 1931. — Fr. Rückert, gesamm. poet. Werke. C. 1982. — Allen, Remnants of Early Latin. C. 1985. — O. Schneider, i. Lehrplan f. d. deutsch. Unterricht. C. 1986. — Philol. Untersuch. her. von Kiessling und U. v. Wilamowitz, Heft 2. C. 1987. — G. Freytag, Die Technik des Dramas C. 1988. — Neumann, Theorie d. Kugelfunctionen. B. 253. — Verhandl. d. 35. Philolog.-Versammlung. B. 254. — Curtius und Kaupert, Karten von Athen, Heft I. C. 255. —

Als Geschenke erhielt die Bibliothek: 1. Em. Schwedenborg, Lehre des neuen Jerusalem. C. 1960. 2. Em. Schwedenborg, der geistige Columbus. C. 1961. 3. Em. Schwedenborg, Himmel und Hölle. C. 1962. 4. Em. Schwedenborg's Leben und Lehre. C. 1963. — Vom Fried. Werdersch. Gymnas. zu Berlin: 5. Geschichte d. Friedr. Werderschens Gymnasiums zu Berlin. C. 1975 u. 6. Festschrift zur 2. Säcularfeier des Friedr. Werd.

Gymn. C. 1976. Von der Teubnersch. Verlagsbuchhandlung 7. Verlagskatalog von B. G. Teubner, 1. Nachtr. C. 1983 b. — Für diese Geschenke sage ich auch hier meinen verbindlichsten Dank. —

Von Zeitschriften werden gehalten: 1. Litter. Centralblatt. 2. Deutsche Literaturzeitung. 3. Fleckeisen's Neue Jahrbücher. 4. Philol. Rundschau. 5. Zeitschr. f. d. Gymnasial-Wesen. 6. Bursian's Jahresbericht. 7. Archiv f. neuere Sprachen. 8. Centralblatt f. d. Unterrichts-Verwaltung. 9. Zeitschrift f. deutsch. Altertum (Geschenk des Ministeriums). 10. Petermanns Mitteilungen. 11. Monatsschrift f. d. Turnwesen.

2. Für die Schülerbibliothek: 28 Münchner Bilderbogen aus dem Altertum N. 2556. — E. Wichert, Heinr. von Plauen. 2557. — L. Friedländer, Darstell. a. d. Sittengesch. Roms. 2558. — Hultsch, Heraion und Artemision und H. Jordan, Capitol, Forum, Sacra via. 2559 a u. b. — W. Müller, Kaiser Wilhelm. 2560. — Nordenskjöld, Umseglung Asiens und Europas. 2561. — Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer. 2562. — Busch, Baustile, 1 T. (griech. und röm. Baustil). 2563. — Stoll, die Meister der röm. Litteratur. 2564. — J. Mähly, Gesch. d. antik. Litteratur. 2566 a u. b. — 2567. J. Mähly, Griech. Lyriker. 2567; — J. Mähly, Gesch. d. röm. Lyriker. 2568. — Schneider, Typen-Atlas. 2569. — W. Müller, Fürst Bismarck. 2570. — Gregorovius, Athenais. 2572. —

Als Geschenk erhielt die Bibliothek vom Landgerichtspräsidenten Herrn Hertzog Ed. Gisevius, N. 2571, wofür ich auch hier meinen ergebensten Dank sage.

Im Klassenlocal der Prima ist für die Schüler derselben eine besondere kleine Handbibliothek eingerichtet.

3. An sonstigen Lehrmitteln sind angeschafft: a. für den geograph. Unterricht: 1 Globus; Woldermann, plastischer Schulatlas. b. für den Anschauungs-Unterricht: Alois Hauser, Säulenordnung, Wandtafel 1—4. c. für das naturwissenschaftl. Kabinet: 1 Steiszfusz (Kragentaucher), 1 Auerhahn. d. für das physikal. Kabinet: Ein Apparat zur Darstellung der Fundamental-Erscheinungen bei Haarrörchen, 2 Cartesianische Taucher, 2 Platin-Schwämme, Arago's Kupferscheibe mit Magnetnadel, 1 Stosheber, 1 Hohlprisma, 1 optische Bank, 1 Collection farbiger Glasscheiben, 1 neuer Wasserzersetzung-Apparat, 7 Geisler'sche Röhren, Fluoreszierende Flüssigkeiten.

7. Statistische Uebersicht.

A. Frequenz der Anstalt.

a. Gymnasium.

Das Sommersemester 1881 wurde mit 334 Schülern eröffnet, dazu kamen noch im Laufe desselben 4 neu aufgenommene; abgingen einschliesslich der 7 zur Universität Entlassenen 28 Schüler, sodasz also noch 310 übrig blieben. Zu Michaelis wurden neu aufgenommen 11 Schüler, im Laufe des Semesters noch 5, zusammen = 16. Die Gesamtzahl betrug danach 326 Schüler. Davon ist bis zum 12. März 1 gestorben, 1 abgegangen, mithin bleiben noch 324 Schüler und zwar I 38, O II 27, Ulla 23, Ullb 22, Olll 42, Ulll 39, IV 43, Va 25, Vb 26, VI 39.

b. Vorschule.

Die Anfangsfrequenz wies im Sommersemester 1881 23 Schüler nach, dazu wurde im Laufe desselben 1 aufgenommen, zusammen = 24. Neu aufgenommen wurden Michaelis 1881 8 Schüler, im Laufe desselben 1, zusammen 33 Schüler.

Die Gesamtzahl aller Schüler der Anstalt beträgt danach 357 und zwar sind davon 316 evangelischer, 4 katholischer Confession, 34 jüdischen Glaubens.

B. Das Zeugnis der Reife erhielten.
a. Zu Michaelis 1881.

Nr.	Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Aufenthalt.		Studium oder sonst gewählter Beruf.	Universität
					im Gymn. Jahre.	in Prima Jahre.		
18.	Paul Wrobel	Barannen (Kr. Lyck)	ev.	18	9	2	Forstfach	Eberswalde.
19.	Max Rosenschein	Marggrabowa(K. Oletzko)	mos.	22 ¹ / ₄	11	2 ¹ / ₂	Medizin	Königsberg.
20.	Fritz Jeschonnek*)	Bialla (Kr. Johannisburg)	ev.	19	6	2	Philologie	Königsberg.
21.	Carl Siemienowski	Neidenburg	-	19 ¹ / ₂	4	2	Theologie	Königsberg.
22.	Samuel Braun	Suwalki (Polen)	mos.	20 ³ / ₄	8 ³ / ₄	2	Medizin	Dorpat.
23.	Paul Forstreuter	Caveling(Kr. Königsberg)	ev.	20 ³ / ₄	3	2	Jura	Tübingen.
24.	Ernst Schmidt	Wehlau	-	20 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Jura	Königsberg

b. Zu Ostern 1882.

25.	Carl Meydam*)	Sorau	ev.	17 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	2	Oriental. u. klass. Sprach.	Halle.
26.	Walther Andreae	Lyck	-	22 ³ / ₄	13 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Theologie	Königsberg.
27.	Richard Arens	Sawadden (Kr. Lyck)	-	21 ¹ / ₂	12	2 ¹ / ₂	Theologie	Jena.
28.	Oscar Schloss	Sarken (Kr. Lyck)	-	22 ¹ / ₄	3	2 ¹ / ₂	Medizin	Königsberg.
29.	Richard Bury	Mispelsee (Kr. Osterode)	-	24 ¹ / ₂	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₄	Theologie	Königsberg.
30.	Albert Alexander*)	Lyck	mos.	18 ³ / ₄	10	2	Jura	Berlin.
31.	Salomon Cohn	Mierunskan (Kr. Oletzko)	-	20	6 ¹ / ₂	2	Medizin	unbestimmt.
32.	Max Werner	Marggrabowa(K. Oletzko)	ev.	21 ¹ / ₂	9	2	Landwirt	
33.	Edmund Schmarsow	Lyck	-	21	12 ¹ / ₂	2	Militair	
34.	Richard Nisch*)	Walterkehmen(K. Gumb.)	-	19 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	2	Philologie	Königsberg.
35.	Ernst Stoltze	Piezkorzewen (K. Johan.)	-	19 ¹ / ₂	2	2	Theologie	Königsberg.
36.	Alfred Brinn	Schippenbeil (K. Friedl.)	mos.	19 ³ / ₄	2	2	Medizin	Königsberg.
37.	Oscar Baserin	Bartenstein	ev.	23 ¹ / ₂	3 ¹ / ₄	3 ¹ / ₄	Medizin	Königsberg.
38.	Hugo Steinberg	Drosdownen (Kr. Oletzko)	-	19 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Landwirt	

Den mit * Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

C. Stand des Stipendii Masoviani am 16. März 1882.

Nach dem Programm von 1881 war der Bestand am 9. März 1881:

A. hypothekarisch untergebracht zu 5 ⁰ / ₁₀	. . . . .	8625	Mark	—	Pf.
5 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀	. . . . .	400	„	—	„
B. in der Kreissparkasse angelegt	. . . . .	1000	„	—	„
C. baar in der Kasse	. . . . .	60	„	07	„
		Zusammen	10085	Mark	07 Pf.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. an Beiträgen:					
Von Herrn Pfarrer Czygan in Benkheim pro 1880/82	. . . . .	9	Mark	—	Pf.
„ Landrat v. d. Marwitz in Lyck pro 1880/81	. . . . .	10	„	—	„
„ Pfarrer Skrzeczka in Grabnik	. . . . .	6	„	—	„
„ Oberlehrer Bock in Lyck pro 1881	. . . . .	5	„	—	„

Von Herrn Kreissekretär Czygan	in Lyck	pro 1881	5	Mark	—	Pf.
„ Sanitätsrat Dr. Dorien	„	„	3	„	—	„
„ Oberlehrer Dr. Embacher	„	„	3	„	—	„
„ Amtsrichter Dr. Fritzschen	„	„	3	„	—	„
„ Pfarrer v. Gizycki	„	„	3	„	—	„
„ Professor Gortzitza	„	„	3	„	—	„
„ C. Gottberg	„	„	10	„	—	„
„ Landgerichtsdirektor Hassenstein	„	„	5	„	—	„
„ Landgerichtspräsident Hertzog	„	„	6	„	—	„
„ Kaufmann F. Konietzko	„	„	5	„	—	„
„ O. Konietzko	„	„	6	„	—	„
„ Professor Kopetsch	„	„	3	„	—	„
„ Landrichter Manigk	„	„	3	„	—	„
„ Rechtsanwalt Maschke	„	„	3	„	—	„
„ Maurermeister Piontek	„	„	6	„	—	„
„ Kaufmann Salinger	„	„	5	„	—	„
„ Oberlehrer Dr. Sieroka	„	„	3	„	—	„
„ Kreisphysikus Dr. Steiner	„	„	5	„	—	„
„ Landgerichtsrat Strebe	„	„	3	„	—	„
„ Dr. Surminski	„	„	3	„	—	„
„ Domänenpächter Wagner	„	„	5	„	—	„
„ Buchhändler Wiebe	„	„	6	„	—	„
„ Justizrat Wollmer	„	„	3	„	—	„
„ Landrichter Dr. Wyszomirski	„	„	5	„	—	„
„ Pfarrer Kohtz	in Marggrabowa	„	1	„	50	„
„ Superintendent Schellong	„	„	1	„	50	„
„ Kreisphysicus Dr. Tribukait	„	„	3	„	—	„
„ Rechnungsrat Unterberger	„	„	3	„	—	„
„ Rechtsanwalt Werner	„	„	9	„	—	„
„ Gutsbesitzer Pisanski in Doliwen	„	„	3	„	—	„
„ Amtsrat v. Lenski in Seedranken	„	„	15	„	—	„
„ Gutsbesitzer Schulz in Kukowen	„	„	6	„	—	„
„ Pfarrer Off in Neidenburg	„	„	5	„	—	„
„ Gutsbesitzer Rauschning in Rothhof	„	„	12	„	—	„
„ Gutsbesitzer Kohtz in Neuendorf	„	„	3	„	—	„
„ Geh. Ober-Rechnungsrat Steppuhn in Potsdam	„	„	6	„	—	„
„ Gutsbesitzer Skrzeczka in Siewken	pro 1881|82	„	12	„	—	„
„ Gymnasialdirektor Dr. Kammer in Lyck	„	„	20	„	—	„
„ Pfarrer Dziobek in Mierunskan	„	„	3	„	—	„
„ Alexander in Bialla	„	„	6	„	—	„
„ Oberlehrer Dr. Bahnsch in Danzig	„	„	6	„	—	„
„ Pfarrer Knopff in Wittbrietzen	pro 1882	„	6	„	—	„
„ Landgerichtsdirektor Weitzenmiller in Gnesen	einmalig	„	10	„	—	„
„ C. Gottberg in Lyck	„	„	21	„	—	„
	zusammen an Beiträgen		287	Mark	—	Pf.
B. an Hypotheken- und Sparkassen-Zinsen . . .			524	„	90	„
	also neue Einnahmen		811	Mark	90	Pf.
Hievon geht ab die Ausgabe v. 9. März 1881 bis 16. März 1882:						
a. an Stipendien		300	Mark	—	Pf.	
b. an Verwaltungskosten und Porto		81	„	64	„	
	zusammen		381	Mark	64	Pf.
mithin bleibt neue Einnahme			430	Mark	26	Pf.

Dazu der Bestand nach dem Programm von 1881	10085	„	07	„
demnach Bestand am 16. März 1882	10515	Mark	33	Pf.

Hievon sind:

A. Hypothekarisch untergebracht zu 5 ⁰ / ₁₀	8175	Mark	—	Pf.
zu 5 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀	400	„	—	„
B. In ostpreussischen Pfandbriefen angelegt zu 4 ⁰ / ₁₀	1000	„	—	„
C. In der Kreissparkasse angelegt	260	„	71	„
D. Baar in der Kasse	679	„	62	„

zusammen wie oben 10515 Mark 33 Pf.

Die Stipendiaten waren die Primaner Axt, Jeschonnek, Stoltze, Niklas und die Obersecundaner Link und Gemballa. Das Kuratorium besteht aus dem Unterzeichneten und den Herren Professor Kopsch und Oberlehrer Bock, letzterer verwaltet auch die Kasse.

Den oben genannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten sie zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch fernerhin der Anstalt zu bewahren, sowie auch Andere zu solchen Liebesgaben abregen zu wollen.

8. Zur Schulordnung.

Es ist eine das Verhältnis unserer Schüler zur Schule regelnde und vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium am 1. September 1880 bestätigte Disciplinarordnung für das hiesige Gymnasium eingeführt worden, die jedem Schüler zur eignen wie zur Kenntnis seiner Angehörigen eingehändigt worden ist. Da diese Bestimmungen trotzdem vielfach nicht beobachtet worden sind, empfiehlt es sich, dieselben auch hier zu veröffentlichen. Sie lauten:

Die nachstehenden Bestimmungen hat nicht nur jeder Schüler der Anstalt zu befolgen, sondern auch die Eltern, resp. deren Stellvertreter verpflichten sich, indem sie ihre Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, ihrerseits auf die Befolgung derselben hinzuwirken.

§. 1. Bei der Aufnahme, welche in der Regel nur zu Ostern stattfindet, ist dem Direktor ein Impfschein, resp. Revaccinationsschein vorzulegen und falls der Aufzunehmende bereits eine andere Schulanstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis aus derselben beizubringen.

§. 2. In die dritte Abteilung der Vorschule können Knaben nach vollendetem sechsten Lebensjahre, ohne dasz sie Vorkenntnisse besitzen, eintreten.

§. 3. Gegen die Lehrer der Anstalt hat jeder Schüler sich gehorsam und ehrerbietig zu zeigen, in den Lehrstunden und in seinen Schularbeiten Fleisz, Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu erweisen und überhaupt in und ausser der Schule sich wohlgesittet zu betragen.

§. 4. Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Freischule, resp. Erlasz des halben Schulgeldes kann nur an solche Schüler erteilt werden, welche die Anstalt mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr besucht, sich durch Betragen, Fleisz und Leistungen die Zufriedenheit ihrer Lehrer erworben haben und bedürftig sind. Nur auf schriftliches Ansuchen des Vaters oder dessen Stellvertreters kann diese Vergünstigung zu Ostern oder Michaelis des Jahres bewilligt werden und zwar höchstens auf ein Jahr, doch kann eine sofortige Entziehung derselben stattfinden, wenn der Schüler sich ihrer unwürdig zeigt.

Nach Ablauf der Zeit, für welche die freie Schule bewilligt ist, wird über die Fortgewährung derselben von neuem entschieden. Bemerkt wird hiezu, dasz der Schulgelderlasz 10 Procent der Gesamtschülerzahl nicht übersteigen und Zöglingen der Vorschule gar nicht gewährt werden darf.

§. 5. Ausser dem Schulgelde sind noch folgende Zahlungen an die Kasse zu leisten:

a. Bei der Aufnahme in die Vorschule, sowie in die Klassen Sexta bis Quarta 3 Mark, von Tertia bis Prima 6 Mark.

b. Bei der Zulassung zur Abiturientenprüfung 9 Mark.

c. Von jedem Abgehenden, der die Abiturientenprüfung nicht abgelegt hat und ein Abgangszeugnis verlangt, 3 Mark, für ein Duplikat 1,50 Mark.

§. 6. Zeitweilige Abmeldungen eines Schülers begründen keinen Anspruch auf Erlasz des inzwischen fälligen Schulgeldes; letzterer kann nur erfolgen, wenn Schüler für das ganze kommende Quartal abgemeldet werden.

§. 7. Schüler, deren Eltern nicht am Orte wohnen, stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht des Direktors und des Lehrer-Kollegiums. Die Pension derselben darf nicht ohne Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden.

Ebenso sind Pensionen, die sich als ungeeignet namentlich wegen Mangels an gehöriger Aufsicht erwiesen haben, auf Anordnung des Direktors zu verlassen, resp. durch denselben zu schlieszen. Auch ist dem Ordinarius jede Veränderung der Wohnung und Beaufsichtigung anzuzeigen.

§. 8. Der Besuch von Wirthshäusern, Conditoreien und ähnlichen öffentlichen Orten ist den Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern oder solcher Personen, welche deren Stelle zu vertreten geeignet sind, gestattet. Unbedingt verboten sind Trinkgelage und Geldspiele, auch in der Wohnung der Schüler, ebenso das Tabakrauchen auf der Strasse, an öffentlichen Orten und in Gegenwart eines Lehrers. Schüler der mittleren und untern Klassen haben sich des Rauchens überhaupt zu enthalten.

§. 9. Vereine mehrerer Schüler zu irgend welchen Zwecken dürfen nur mit Genehmigung des Direktors bestehen.

§. 10. Bälle, Concerte und Theatervorstellungen dürfen die auswärtigen Schüler nur nach Genehmigung des Ordinarius besuchen.

§. 11. Die Benutzung der öffentlichen Leihbibliothek ist untersagt.

§. 12. Während der Pausen um 10 und 3 Uhr haben die Schüler, soweit sie nicht durch Bescheinigung nachweisen, dasz aus Gesundheitsrücksichten eine Ausnahme zu machen ist, auf dem Turnplatze sich aufzuhalten. Sie dürfen sich nicht ohne Erlaubnis während der Pausen in die Stadt oder ihre Wohnung entfernen.

§. 13. Sämtliche Schulbücher müssen gebunden sein und wie die Schreibhefte sauber gehalten werden.

§. 14. Ohne besondere Erlaubnis der Väter oder ihrer Stellvertreter dürfen Schüler unter einander nichts verkaufen oder vertauschen. Auch wo eine solche Erlaubnis erteilt ist, gehört die Vollziehung nicht in die Schule.

§. 15. Jeden Schaden, welcher an dem Schulgebäude und dem Schuleigentum überhaupt angerichtet wird, hat der Schüler zu ersetzen. Mutwillige Beschädigungen werden ausserdem bestraft.

§. 16. Jeder Schüler musz an den Unterrichtsstunden aller obligatorischen Lehrgegenstände Teil nehmen. Wer aus Gesundheitsrücksichten von dem Gesang- und Turnunterricht befreit zu werden wünscht, hat sein Gesuch durch ein ärztliches Zeugnis zu begründen. Die Befreiung kann immer nur für das laufende Semester erfolgen.

§. 17. Fakultativ ist der Unterricht im Hebräischen, Polnischen und der Zeichenunterricht für die drei oberen Klassen. Denjenigen Schülern, welche sich an diesem Unterrichtsgegenstände zu beteiligen begonnen haben, kann der Rücktritt nur am Schlusse des Semesters und auch dann nur, wenn die Zustimmung des Vaters oder dessen Stellvertreters dargethan wird, gestattet werden.

§. 18. Keine Lehrstunde darf ohne dringenden Grund versäumt werden. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so musz dies dem Ordinarius sobald als möglich angezeigt und bei dem Wiederbesuche der Schule eine von dem Vater oder dessen Stellvertreter ausgestellte schriftliche Entschuldigung beigebracht werden. Nur von den Schülern der Secunda und Prima wird, solange sie sich des Vertrauens würdig zeigen, die schriftliche Entschuldigung nicht verlangt.

§. 19. Zu jeder Schulversäumnis aus irgend welchen anderen Ursachen, namentlich auch vor Beginn und nach dem Schlusse der Ferien hat der Schüler die Erlaubnis des Direktors vorher mit dem schriftlichen Nachweis einzuholen, dasz sein Gesuch auf dem Wunsche seines Vaters oder der Angehörigen, welche dessen Stelle vertreten, be-

ruhe. Eine solche Erlaubnis kann aber nur bei besonders wichtigen Veranlassungen, nicht zu bloßen Vergnügungen erteilt werden.

Dem Ordinarius ist die vom Direktor erteilte Genehmigung sogleich vorzulegen.

§. 20. Die Schulzeugnisse und Sittenhefte bringt jeder Schüler am nächsten Schultage nach der Aushändigung von seinem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben zurück.*) Giebt der Inhalt dem Vater zu besonderen Bemerkungen Anlaß, so sind dieselben nicht auf die Zeugnisse oder in die Sittenhefte zu schreiben, sondern versiegelt an den Direktor oder den Ordinarius zu richten.

§. 21. Schüler, welche Privatunterricht nehmen oder geben wollen, haben zuvor die Erlaubnis des Direktors und des Ordinarius einzuholen.

§. 22. Wenn ein Schüler zwei Jahre in einer der unteren Klassen gesessen und die Reife für die höhere nicht erlangt hat, kann er durch Beschluß der Lehrerkonferenz entlassen werden. Dieselbe kann auch die Entfernung eines Schülers beschließen, wenn die Anstalt die ihr zustehenden Erziehungsmittel an demselben ohne Erfolg erschöpft hat, oder wenn von seinem ferneren Verbleiben auf der Anstalt ein nachteiliger Einfluß auf die Sitten seiner Mitschüler zu befürchten ist.

§. 23. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so hat dies der Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich anzuzeigen. Im Interesse neu aufzunehmender Schüler ist eine rechtzeitige Abmeldung am Schlusse eines Semesters sehr erwünscht.

§. 24. Nachdem der Abgehende allen seinen Verpflichtungen gegen das Gymnasium genügt, namentlich nachgewiesen hat, daß er ihm etwa anvertraute Bücher oder Zeichnungen abgeliefert hat, erhält er auf Verlangen ein Abgangszeugnis.

§. 25. Alle Schüler, welche abgehen wollen, auch die für reif erklärten Abiturienten, bleiben bis zu ihrer wirklichen Entlassung allen Gesetzen der Anstalt unterworfen.

§. 26. Erinnert wird daran, daß diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche sich die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste erwerben wollen, sich deshalb vor dem 1. Februar desjenigen Kalenderjahres, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden, bei der königl. Departements-Prüfungskommission unter Einreichung der vorchriftsmäßigen Zeugnisse zu melden haben.

Die Angehörigen unserer Schüler bitte ich auch noch einmal an dieser Stelle, darauf hinwirken zu wollen, daß letztere nicht vor Eröffnung des Schulhauses, welche 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtsstunden stattfindet, eintreffen. Offenbar rühren die vielfachen Schulversäumnisse zum großen Teile von Erkältung her, die die Schüler durch langes Herumstehen auf dem Schulplatze und den gerade da herrschenden Zugwinden ausgesetzt, sich notwendig zuziehen müssen.

Endlich ersuche ich die Eltern, bei Beschaffung von Lehrbüchern jedesmal die neuste Auflage derselben zu wählen.

*) Es ist die Einrichtung getroffen, daß sämtliche Schüler der Klassen VII—OIII incl. am Schlusse jeder Woche ihr Sittenheft mit einer ihrem Verhalten in der Schule entsprechenden Note zur Kenntnis der Angehörigen empfangen. Ich richte an die Letzteren im Interesse der Schüler die ergebenste Bitte, jedesmal sogleich am Sonnabend das Sittenheft zur Unterschrift abzuverlangen und etwaige Ausreden, das Sittenheft sei diesmal nicht mitgegeben, nicht gelten zu lassen, event. sogleich zu mir zur Aufklärung des Sachverhalts zu schicken: so kann das Kind von vornherein vor jeder Versuchung, einen unrechten Weg zu gehen, behütet werden.

Den auswärtigen Schülern werden ausserdem die Sittenhefte zu allen Ferien zur Kenntnisnahme und Unterschrift für die Eltern eingehändigt.

9. Oeffentliche Prüfung.

Freitag, den 31. März.

Vormittags 8—12 Uhr.

Choral.

Sexta, 8 Uhr:	Geographie, Herr Dr. v. Popowski.
Quinta a., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Deutsch, Herr Rieck.
Quinta b., 9 Uhr:	Latein, Herr Oberlehrer Laves.
Quarta, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Französisch, Herr Kuck.
U.-Tertia, 10 Uhr:	Religion, Herr Oberlehrer Kalanke.
O.-Tertia, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Latein, Herr Majewski.
Vorschule, 11-12 Uhr:	Rechnen,) Herr Engelke.
„	Anschauungsunterricht,)
„	Lesen, Herr Rieck.

Zwischen den einzelnen Prüfungen Deklamationen der Schüler.

Nachmittags 2—4 Uhr.

U.-Secunda a., 2 Uhr:	Deutsch, Herr Dr. Nietzki.
U.-Secunda b., 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:	Griechisch, Herr Dr. Krichauff.
O.-Secunda, 3 Uhr:	Physik, Herr Oberlehrer Bock.
Prima:	Griechisch, der Direktor.
Gesang.	

Sonnabend den 1. April 7 $\frac{1}{2}$ Uhr (Vorschule 8 $\frac{1}{2}$ Uhr) im Kreise der Schule: Verkündigung der Versetzungen und Austeilung der Zeugnisse. Schluss des Schuljahres.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 3., 12. und 13. April von 9—1 Uhr in meinem Amtszimmer bereit sein. Die aufzunehmenden Schüler haben einen Taufschein, ein Impf- resp. Revaccinations-Attest und wenn sie von einer andern Anstalt kommen, auch ein Abgangszeugnis vorzulegen. Die Eltern auswärtiger Schüler bitte ich, sich mit mir über die Wahl (bezw. den Wechsel) der Pensionen vorher zu verständigen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 17. April für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Lyck, den 12. März 1882.

Dr. E. Kammer.

Verteilung der Lehrgegenstände im Sommer-Semester 1881.

Namen der Lehrer.	I.	0 II.	U II a.	U II b.	0 III a.	0 III b.	U III.	IV.	V.	VI.	Vorschule. I. II. III.			Zus. wöchent- lich.
	1. Prof. Dr. Kammer, Direktor, Ordin. I.	Griech. 6 Horaz 2	Hom. 2	Homer 2										
2. Prof. Kopetsch. Oberlehrer, Ordin. OII.	Lat. 6	Lat. 10	Verg. 2											18.
3. Laves, Oberlehrer, Ordin. V.				Verg. 2	Deutsch 2					Lat. 10 Franz. 3 Dtsch. 2				19.
4. Kalanke, Oberlehrer, Ordin. IV.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Religion 2 Hebr. 2		Religion 2		Rel. 2	Griech. 6						20.
5. Bock, Oberlehrer.	Math. 4 Phys. 2	Math. 3 Phys. 2	Mathem. 5								Rechn. 4			20.
6. Dr. Embacher, Oberlehrer, Ordin. Ulla.	Gesch. und Geogr. 3	Gesch. und Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3 Lat. 8							Rechn. 3				20.
7. Dr. Sieroka, Ord. Lehrer, Ordin. U II b.	Dtsch. 2	Dtsch. 2		Latein 8	Ovid 2						Latein 2			17.
8. Heinemann, Ord. Lehrer.					Math. 2 Naturg. 2	Math. 3 Naturg. 2	Math. u. Natur. 4	Rechn. 3 Natur. 2	Naturg. 2					21.
9. Dr. Bindseil, ord. Lehrer, Ordin. O III a.				Griech. 4	Latein 8	Griech. 6	Griech. 6							24.
10. Dr. Krichauff, ord. Lehrer, Ordin. U III.			Deutsch 2 Griech. 4		Griech. 6		Lat. 10							22.
11. Majewski, ord. Lehrer, Ordin. O III b.		Griech. 4				Lat. 10		Lat. 9						23.
12. Engelke, Vorschul- und techn. Lehrer.					Gesang 7						Schr. 3 Rel. 3	Relig. Anschauung. Heimatsk. Rechnen Schr. Ges. } 12	25.	
13. Rieck, techn. Lehrer.					Zeichnen 2			Zeich. 2	Schr. 2 Zeich. 2	Zeich. 2	Deutsch 14			25.
14. Dr. Bernecker, Cand. prob., Wissenschaftl. Hilfslehrer. Ordin. VI.					Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. und Geogr. 3	Gesch. 2 Dtsch. 2		Lat. 8 Dtsch. 2				20.
15. Kuck, Wissenschaftl. Hilfs- lehrer.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 Dtsch. 2	Franz. 2						18.
16. Dr. von Popowski, Cand. prob.								Geogr. 1 Rel. 2	Geogr. 2	Geogr. 2				7.

Verteilung der Lehrgegenstände im Winter-Semester 1881/82.

Namen der Lehrer.	I.	0 II.	U II a.	U II b.	0 III.	U III.	IV.	V a.	V b.	VI.	Vorschule. I. II. III.			Zus. wöchent- lich.
	1. Prof. Dr. Kammer, Direktor, Ordin. I.	Griech. 6 Horaz 2	Hom. 2	Homer 2										
2. Prof. Kopetsch, Oberlehrer, Ordin. OII.	Lat. 6	Lat. 10	Verg. 2											18.
3. Laves, Oberlehrer, Ordin. Va.				Verg. 2	Dtsch. 2			Französisch 3 Deutsch 2 Lat. 10						19.
4. Kalanke, Oberlehrer, Ordin. IV.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Religion 2 Hebr. 2		Rel. 2	Rel. 2	Griech. 6							20.
5. Bock, Oberlehrer.	Math. 4 Phys. 2	Math. 3 Phys. 2	Mathem. 5								Rechn. 4			20.
6. Dr. Embacher, Oberlehrer, Ordin. Ulla.	Gesch. und Geogr. 3	Gesch. und Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 3 Lat. 8				Rel. 2							19.
7. Oberlehrer Dr. Sieroka, Ord. Lehrer, Ordin. U II b.	Dtsch. 3	Dtsch. 2		Latein 8	Latein 2						Rel. 2			18.
8. Heinemann, Ord. Lehrer.					Math. 3 Naturg. 2	Math. 3 Naturg. 2	Math. u. Natur. 4	Rechnen 3 Naturg. 2.		Naturg. 2				21.
9. Dr. Krichauff, ord. Lehrer, Ordin. U III.			Griech. 4 Dtsch. 2		Griech. 6	Lat. 10								22.
10. Majewski, ord. Lehrer, Ordin. O III.		Griech. 4			Lat. 10		Lat. 9							21.
11. Dr. Bernecker, Cand. prob., Stellvertr. des 5. ord. Lehrers. Ordin. VI.					Gesch. und Geogr. 3	Gesch. und Geogr. 3	Gesch. 2 Dtsch. 2				Lat. 8 Dtsch. 2			20.
12. Engelke, Vorschul- und techn. Lehrer.					Gesang 7				Schreiben 3		Schr. 3	Relig. Anschau. Unt. Heimatsk. Rechnen Schr. Ges. } 12		25.
13. Rieck, techn. Lehrer.				Zeichnen 2			Zeich. 2	Religion 2 Zeichnen 2		Zeich. 2	Deutsch 14			25.
14. Dr. Nietzki, Cand. prob., Wissenschaftl. Hilfslehrer.			Griech. 4 Dtsch. 2		Griech. 6			Lat. 10						22.
15. Kuck, Wissenschaftl. Hilfs- lehrer.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2							18.
16. Dr. von Popowski, Cand. prob.							Geogr. 1	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2				7.